



Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern

2008

Bestell-Nr.: A423 2008 00

Herausgabe: 13. November 2009

Printausgabe: EUR 4,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-4123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Jan Karpinski, Telefon: 0385 4801-4570

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2009
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkungen	3
2.	Krankenhäuser und aufgestellte Betten 1994 bis 2008	7
3.	Ausgewählte Kennziffern der Krankenhäuser.....	7
4.	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten 1994 bis 2008.....	8
5.	Ausgewählte Kennziffern der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	8
6.	Krankenhäuser und Betten 2008 nach Krankenhaustypen.....	9
7.	Krankenhäuser und Betten 2008 nach Fachabteilungen	10
8.	Patientenbewegungen an den Krankenhäusern 2008 nach Krankenhaustypen	11
9.	Patientenzugang 2008 nach Fachabteilungen.....	12
10.	Patientenabgang 2008 nach Fachabteilungen	13
11.	Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2008 nach Krankenhaustypen	14
12.	Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten 2008 nach Fachabteilungen.....	15
13.	Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2008 nach Fachabteilungen.....	16
14.	Ärzte und Zahnärzte am 31.12.2008 nach Krankenhaustypen.....	17
15.	Ärzte am 31.12.2008 nach funktioneller Stellung und Krankenhaustypen.....	18
16.	Ärzte am 31.12.2008 nach Geschlecht, funktioneller Stellung, Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen	19
17.	Nichtärztliches Personal am 31.12.2008 nach Krankenhaustypen.....	20
18.	Nichtärztliches Personal am 31.12.2008 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen.....	21
19.	Sonderausstattungen in Krankenhäusern 2008.....	22
19.1	Ausgewählte medizinisch-technische Großgeräte	22
19.2	Nicht bettenführende Fachabteilungen	22
19.3	Dialyseplätze	22
19.4	Tages- und Nachtambulanzplätze.....	22
19.5	Arzneimittelversorgung	22
20.	Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2008.....	23
21.	Krankenhäuser und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2008 nach Kreisen.....	23
22.	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Berechnungs- und Belegungstage und stationär behandelte Patienten 2008 nach Typen der Einrichtungen	24
23.	Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2008 nach Typen der Einrichtungen.....	24
24.	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Berechnungs- und Belegungstage und stationär behandelte Patienten 2008 nach Fachabteilungen	25
25.	Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2008 nach Fachabteilungen	25
26.	Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2008 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Typen der Einrichtungen	26
27.	Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2008 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen	26
28.	Nichtärztliches Personal am 31.12.2008 nach Geschlecht und Auszubildende nach Typen der Einrichtungen.....	27
29.	Nichtärztliches Personal am 31.12.2008 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen.....	27
30.	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2008 nach Kreisen.....	28

1. Vorbemerkungen

Das in diesem Statistischen Bericht veröffentlichte Datenmaterial wird im Rahmen einer jährlichen Totalerhebung (Stichtag ist jeweils der 31.12.) der Krankenhäuser und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen erfasst und beinhaltet den Teil I dieser Erhebung, die so genannten Grunddaten (Teil II der Krankenhausstatistik umfasst die Diagnosen der Patienten, Teil III die Krankenhauskosten).

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), geändert durch Artikel 4 b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2 246).

Abgrenzung des Erhebungsbereichs

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten sowie auf alle Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen.

Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischen Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten
- und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder
 - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen
- und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Die Wirtschaftseinheit fasst ein oder mehrere Einrichtungen zusammen, die einheitlich verwaltet werden und in den Anwendungsbereich des § 1 der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) fallen.

Erläuterungen zu einzelnen Erhebungsmerkmalen

Art des Krankenhauses/der Einrichtung

Krankenhäuser

- **Hochschulkliniken:** im Sinne des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFVG).
- **Plankrankenhäuser:** Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.
- **Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V:** Krankenhäuser, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherten zugelassen sind.
- **Sonstige Krankenhäuser (ohne Versorgungsvertrag):** Krankenhäuser, die nicht in die oben genannten Kategorien fallen und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern gemäß § 108 SGB V gehören.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Hier wird nachgewiesen, ob die Einrichtungen einen Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen abgeschlossen haben oder nicht. Mit einem solchen Vertrag sind die Einrichtungen zur Versorgung der Versicherten mit stationären medizinischen Leistungen zur Vorsorge oder Rehabilitation zugelassen.

Art des Trägers

- **Öffentlich:** Einrichtungen, die von Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Gemeinde) oder von Zusammenschlüssen solcher Körperschaften wie Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbänden oder von Sozialversicherungsträgern wie Landesversicherungsanstalten und Berufsgenossenschaften betrieben oder unterhalten werden. Träger in rechtlich selbstständiger Form (z. B. als GmbH) gehören zu den öffentlichen Trägern, wenn Gebietskörperschaften oder Zusammenschlüsse solcher Körperschaften unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts beteiligt sind.
- **Freigemeinnützig:** Einrichtungen, die von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- **Privat:** Einrichtungen, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Fachabteilung

Fachabteilungen sind abgegrenzte, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen. Die Gliederung der Fachabteilungen orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Die Geriatrie wurde bis einschließlich 2006 nicht als gesonderte Fachabteilung erfasst, sondern unter der Inneren Medizin mit nachgewiesen.

Bettenausstattung

Die Bettenausstattung ist als Jahresdurchschnittswert angegeben. Im Allgemeinen ergibt sich der Jahresdurchschnitt als Durchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl. Betten zur teilstationären Unterbringung von Patienten bleiben unberücksichtigt, es werden nur Betten zur vollstationären Behandlung gezählt.

- **Aufgestellte Betten insgesamt:** sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten der Einrichtung, unabhängig von der Förderung.

Belegbetten

Betten, die Belegärzten zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten zur Verfügung stehen.

Berechnungs- und Belegungstage

Die im Erhebungsbereich erbrachten **Berechnungstage** (Budgetbereich incl. Sonderentgelte) sind nach § 14 Abs. 2 BPfIV zu ermitteln, die **Belegungstage** (für Fallpauschalenpatienten und -patientinnen) gemäß Fußnote 9 zur Leistungs- und Kalkulationsaufstellung nach der BPfIV' 95.

Der Aufnahmetag - auch bei Stundenfällen - sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes zählt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt.

Nutzungsgrad der Betten

Der Nutzungsgrad gibt in von Hundert die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen an.

Die Auslastungskennziffern werden dabei nach den folgenden Formeln berechnet:

Nutzungsgrad der aufgestellten Betten

$$= \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage bzw.} \\ \text{Pflegetage}}{\text{aufgestellte Betten} \times 365 \text{ Tage}^{1)}} \times 100$$

Nutzungsgrad der aufgestellten Intensivbetten

$$= \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{aufgestellte Intensivbetten} \times 365 \text{ Tage}^{1)}} \times 100$$

1) Schaltjahr = 366 Tage

Mittelbar wirkt sich die Einbeziehung der Stundenfälle auf den Nutzungsgrad der aufgestellten Betten erhöhend aus.

Patientenzugang - stellt die Summe aller Aufnahmen von Patienten/Patientinnen in die **vollstationäre** Behandlung eines Krankenhauses innerhalb eines Berichtszeitraumes dar. Der Grund der Aufnahme spielt keine Rolle.

Krankenhäuser

- **Aufnahmen in das Krankenhaus von außen:** Alle in den vollstationären Bereich eines Krankenhauses aufgenommenen Patienten und Patientinnen.
- **Verlegungen aus anderen Krankenhäusern:** Patienten und Patientinnen, die von anderen Krankenhäusern, in denen sie stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in das berichtende Krankenhaus aufgenommen werden.
- **Verlegungen innerhalb des Krankenhauses:** Patienten und Patientinnen, die innerhalb des Krankenhauses verlegt werden, sind in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang **und** in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang zahlenmäßig nachzuweisen.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

- **Aufnahmen in die Einrichtung:** Hier sind alle in den vollstationären Bereich der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen aufgenommenen Patienten/Patientinnen zu zählen.
- **Verlegungen aus Krankenhäusern:** Patienten und Patientinnen, die von Krankenhäusern, in denen sie zuvor stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in die berichtende Einrichtung aufgenommen werden.

Patientenabgang

Krankenhäuser

- **Entlassungen aus dem Krankenhaus:** Alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten und Patientinnen einschließlich der Stundenfälle und der Verlegungen in den teilstationären Bereich des Krankenhauses. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden gesondert erfasst.
- **Verlegungen in andere Krankenhäuser:** Patienten und Patientinnen, die von dem Berichts Krankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in ein anderes Krankenhaus "abgegeben" werden.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

- **Entlassungen aus der Einrichtung:** Nachgewiesen werden alle aus stationärer Behandlung entlassenen Patienten. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden gesondert erfasst.

Fallzahl

Die Fallzahl ist eine berechnete Größe. Sie bezeichnet die Zahl der in der Einrichtung im Berichtsjahr behandelten Patienten/Patientinnen (Fälle). Stundenfälle sind Bestandteil der Aufnahmen und Entlassungen. Bis 2001 wurden die Stundenfälle bei der Ermittlung der Fallzahl nicht mitgezählt. Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden.

Die **fachabteilungsbezogene Fallzahl** setzt sich aus den Aufnahmen in die Fachabteilung von außen (Aufnahme), den internen Verlegungen in und aus der Fachabteilung (Verlegung), den Entlassungen aus der Fachabteilung nach außen (Entlassung) und den Sterbefällen in der Fachabteilung (Sterbefälle) zusammen.

In den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gibt es in der Regel keine internen Verlegungen. Die Berechnung der fachabteilungsbezogenen Fallzahl dieser Einrichtungen wird daher um die genannten Größen bereinigt.

$$F_{Fa} = \frac{(\text{Aufnahme} + \text{Verlegung}) + (\text{Entlassung} + \text{Verlegung} + \text{Sterbefälle})}{2}$$

Die **einrichtungsbezogene Fallzahl** wird ohne die internen Verlegungen, in und aus der Fachabteilung, nach folgender Formel berechnet:

$$F_{Ein} = \frac{(\text{Aufnahme} + \text{Entlassung} + \text{Sterbefälle})}{2}$$

Patienten/Patientinnen, die vor Beginn des Berichtsjahres in eine Einrichtung aufgenommen wurden und erst nach Beendigung des Berichtsjahres entlassen werden, bleiben, wie der Anfangs- und der Endbestand des Jahres, unberücksichtigt. Patienten/Patientinnen, die nur über einen Jahreswechsel in einer Einrichtung liegen, werden als halber Fall berücksichtigt (Gewicht = 0,5).

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Dabei wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Verweildauer unterschieden.

Die Verweildauer ergibt sich aus den Berechnungs- und Belegungstagen (Krankenhaus) bzw. Pflegetagen (Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen) und der Fallzahl der jeweiligen Fachabteilung bzw. der Einrichtung (s. o.) wie folgt:

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pflegetage}}{\text{Fallzahl}}$$

Hauptamtliche Ärzte

Im Krankenhaus fest angestellte Ärzte; Gast-, Konsiliar- oder hospitierende Ärzte sind nicht erfasst. Ärzte im Praktikum und auch Zahnärzte sind nachrichtlich ausgewiesen.

- **Ärzte nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen:** Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte/Fachärztinnen) sind nach ihrer anerkannten Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung erhoben. Als **Schwerpunkt** wird hier eine zusätzliche Spezialisierung innerhalb eines Gebietes verstanden. Ärzte/Ärztinnen mit mehreren Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen sind entsprechend ihrer überwiegend ausgeübten Tätigkeit zuzuordnen. Ärzte/Ärztinnen mit Schwerpunktbezeichnung (z. B. Gefäßchirurgie) sind auch bei der entsprechenden Gebietsbezeichnung (z. B. Chirurgie) zu zählen.
- **Leitende Ärzte:** Hauptamtliche im Krankenhaus tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken.

Nichthauptamtliche Ärzte

- **Belegärzte:** Niedergelassene und andere nicht am Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.

Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung

Ärzte, die keine Gebietsbezeichnung führen.

Nichtärztliches Personal

Die Zuordnung der einzelnen Berufsbezeichnungen zu den Funktionsbereichen entspricht weitgehend der Gliederung der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV). In den Angaben der Beschäftigten zum 31.12. des Berichtsjahres nach Berufsbezeichnungen sind die Schüler/-innen und Auszubildenden nicht gezählt.

Medizinisch-technische Großgeräte

Nachgewiesen sind die medizinisch-technischen Großgeräte, die sich im Besitz der Einrichtung befinden und zur Versorgung von Patienten der Einrichtung genutzt werden. Geräte, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der kassenärztlichen Versorgung benutzt werden, sind nicht gezählt. Benutzen mehrere Einrichtungen das Gerät, so wird es nur von der Einrichtung gemeldet, in der es aufgestellt ist.

Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten verfügen.

Dialyseplätze

Erfasst wird die Zahl der Dialyseplätze der Einrichtungen. Plätze, die von Dritten an den Einrichtungen unterhalten werden (z. B. von Kuratorien oder Arztpraxen), sind nicht mitgezählt. Maßgeblich für die Zuordnung der Plätze zu "stationär" oder "teilstationär" ist die überwiegende Abrechnung der dort jeweils erbrachten Leistungen. Dialyseplätze, die von ermächtigten Ärzten an den Einrichtungen in Anspruch genommen werden, sind als ambulante Plätze ausgewiesen.

Entbindungen und Geburten

- **Entbundene Frauen:** Zahl der im Berichtsjahr entbundenen Frauen unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder. Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen werden hier nicht gemeldet.
- **Entbundene Frauen mit Komplikationen:** Zahl der Frauen, bei denen nach der Entbindung (auch bei Totgeburten) Komplikationen im Wochenbett entsprechend den Positionen O85 bis O92 der ICD-10 auftraten.
- **Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen:** Zahl der wegen Fehlgeburt (= Nichtlebendgeburt unter 1 000 Gramm) behandelten Frauen. Hier nicht enthalten sind legale Schwangerschaftsunterbrechungen.

2. Krankenhäuser und aufgestellte Betten 1994 bis 2008

Jahr	Insgesamt		Davon nach der Trägerschaft					
			öffentlich		freigemeinnützig		privat	
	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
1994	37	12 912	17	8 137	14	3 691	6	1 084
1995	37	12 526	16	7 793	14	3 610	7	1 123
1996	37	12 590	16	7 813	14	3 553	7	1 224
1997	36	11 920	17	7 724	13	3 183	6	1 013
1998	37	11 708	17	7 806	13	2 585	7	1 317
1999	35	11 510	13	7 083	15	3 110	7	1 317
2000	35	11 120	13	6 806	15	3 039	7	1 275
2001	36	11 132	11	6 234	16	3 057	9	1 841
2002	36	10 859	10	5 766	16	2 972	10	2 121
2003	35	10 772	9	5 160	15	2 954	11	2 658
2004	34	10 390	8	3 558	13	2 471	13	4 361
2005	34	10 232	8	3 485	12	2 030	14	4 717
2006	34	10 216	6	2 828	12	2 036	16	5 352
2007	33	10 299	6	2 919	11	2 042	16	5 338
2008	36	10 525	6	2 916	11	2 042	19	5 567

3. Ausgewählte Kennziffern der Krankenhäuser *)

Merkmal	2007 insgesamt	2008	
		insgesamt	je 10 000 Einwohner
Aufgestellte Betten.....	10 299	10 525	62,9
darunter			
Intensivbetten.....	625	708	4,2
Belegbetten.....	74	69	0,4
Dialyseplätze.....	58	61	0,4
Berechnungs-/Belegungstage ¹⁾	3 006 594	3 036 799	18 159,1
Patientenzugänge.....	391 084	395 390	2 364,3
Patientenabgänge durch Entlassung.....	382 425	386 294	2 309,9
Patientenabgänge durch Tod.....	8 702	8 723	52,2
Vollstationär behandelte Patienten ¹⁾	391 106	395 204	2 363,2
Nutzungsgrad der aufgestellten Betten in Prozent.....	80,0	78,8	x
Verweildauer in Tagen.....	7,7	7,7	x
Hauptamtliche Ärzte insgesamt.....	2 962	3 020	18,1
davon			
männlich.....	1 738	1 751	10,5
weiblich.....	1 224	1 269	7,6
Hauptamtliche Ärzte als			
Leitende Ärzte.....	322	324	1,9
Oberärzte.....	722	743	4,4
Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung.....	692	695	4,2
Assistenzärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung.....	1 226	1 258	7,5
Belegärzte.....	19	19	0,1
Von Belegärzten angestellte Ärzte.....	-	-	-
Zahnärzte.....	50	51	0,3
Nichtärztliches Personal insgesamt.....	16 105	16 651	99,6
davon			
männlich.....	2 545	2 672	16,0
weiblich.....	13 560	13 979	83,6
Nichtärztliches Personal im			
Pflegedienst.....	6 861	7 250	43,4
medizinisch-technischen Dienst.....	3 329	3 392	20,3
Wirtschafts- und Versorgungsdienst.....	707	708	4,2
Personal der Ausbildungsstätten.....	15	15	0,1
Schüler/-innen, Auszubildende.....	1 704	1 765	10,6
Geborene Kinder.....	r 12 514	12 778	76,4

*) siehe Vorbemerkungen

1) Berechnungs- und Belegungstage und Fallzahlen beinhalten auch die Stundenfälle

4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten 1994 bis 2008

Jahr	Insgesamt		Davon nach der Trägerschaft					
			öffentlich		freigemeinnützig		privat	
	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten	Einrichtungen	Betten
1994	29	4 748	7	745	6	493	16	3 510
1995	35	5 619	5	474	7	540	23	4 605
1996	39	6 242	4	346	8	592	27	5 304
1997	44	7 377	5	537	8	704	31	6 136
1998	58	9 543	3	407	15	1 204	40	7 932
1999	60	10 876	3	407	15	1 169	42	9 300
2000	62	10 842	3	407	18	1 434	41	9 001
2001	62	10 841	3	407	18	1 414	41	9 020
2002	63	10 848	3	407	19	1 439	41	9 002
2003	63	10 787	2	385	19	1 446	42	8 956
2004	65	10 863	2	385	20	1 624	43	8 854
2005	64	10 732	3	466	19	1 570	42	8 696
2006	63	10 558	3	463	19	1 545	41	8 550
2007	64	10 643	3	463	20	1 585	41	8 595
2008	64	10 503	3	463	20	1 601	41	8 439

5. Ausgewählte Kennziffern der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Merkmal	2007 insgesamt	2008	
		insgesamt	je 10 000 Einwohner
Aufgestellte Betten.....	10 643	10 503	62,8
Pflegetage	3 036 413	3 114 426	18 623,3
Patientenzugänge.....	125 944	131 855	788,5
Patientenabgänge durch Entlassung.....	125 573	131 826	788,3
Patientenabgänge durch Tod.....	284	63	0,4
Vollstationär behandelte Patienten.....	125 901	131 872	788,6
Nutzungsgrad der aufgestellten Betten in Prozent.....	78,2	81,0	x
Verweildauer in Tagen	r 24,1	23,6	x
Hauptamtliche Ärzte insgesamt.....	422	417	2,5
davon			
männlich.....	215	208	1,2
weiblich	207	209	1,2
Nichtärztliches Personal insgesamt.....	4 890	4 649	27,8
davon			
männlich.....	850	781	4,7
weiblich	4 040	3 868	23,1
Nichtärztliches Personal im			
Pflegedienst	1 267	1 053	6,3
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	638	634	3,8
Schüler/-innen, Auszubildende.....	130	121	0,7

6. Krankenhäuser und Betten 2008 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustypen	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Krankenhäuser insgesamt	36	10 525	708	69
Nach Größengruppen				
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten				
unter 100	9	395	58	-
100 - 200	11	1 614	92	16
200 - 300	5	1 069	71	33
300 - 500	6	2 410	113	14
500 - 1 000	2	1 488	138	6
1 000 und mehr	3	3 549	236	-
Nach der Art ¹⁾				
Hochschulkliniken	2	1 889	163	-
Plankrankenhäuser	30	8 338	510	69
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	1	150	35	-
Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-
Nach Trägern				
Öffentliche Krankenhäuser	6	2 916	207	11
davon				
in privatrechtlicher Form	1	201	6	5
in öffentlich-rechtlicher Form	5	2 715	201	6
Freigemeinnützige Krankenhäuser	11	2 042	112	16
Private Krankenhäuser	19	5 567	389	42

1) ohne psychiatrische Krankenhäuser sowie reine Tages- und Nachkliniken

7. Krankenhäuser und Betten 2008 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Krankenhäuser mit jeweiliger Fachabteilung	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Augenheilkunde	5	104	-	2
Chirurgie	27	1 925	181	-
davon				
Gefäßchirurgie.....	1	41	12	-
Thoraxchirurgie	-	-	-	-
Unfallchirurgie	6	229	12	-
Viszeralchirurgie.....	1	32	2	-
sonst. und allg. Chirurgie.....	26	1 623	155	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	20	736	9	3
davon				
Frauenheilkunde.....	5	92	2	3
Geburtshilfe.....	4	73	-	-
sonstige Frauenheilkunde und Geburtshilfe....	15	571	7	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	14	298	2	37
Haut- und Geschlechtskrankheiten	3	99	-	-
Herzchirurgie	2	101	32	-
Innere Medizin	29	3 422	203	-
davon				
Endokrinologie.....	2	68	1	-
Gastroenterologie.....	2	82	6	-
Hämatologie und internistische Onkologie	3	99	2	-
Kardiologie	5	429	70	-
Nephrologie.....	2	43	2	-
Pneumologie	3	204	4	-
Rheumatologie	3	66	-	-
sonst. und allg. Innere Medizin	27	2 431	118	-
Geriatrie.....	1	18	-	-
Kinderchirurgie.....	6	110	5	4
Kinderheilkunde	16	552	76	-
davon				
Kinderkardiologie.....	1	9	4	-
Neonatologie	2	62	26	-
sonst. und allg. Kinderheilkunde	16	481	46	-
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	5	81	1	3
Neurochirurgie	6	197	27	-
Neurologie	12	662	137	-
Nuklearmedizin	2	26	-	-
Orthopädie.....	7	429	19	-
Strahlentherapie	4	102	-	-
Urologie	13	303	12	20
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	5	84	4	-
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psycho- therapie	5	173	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie	9	1 043	-	-
Psychotherapeutische Medizin.....	2	60	-	-
Fachabteilungen insgesamt.....	193	10 525	708	69

8. Patientenbewegungen an den Krankenhäusern 2008 nach Krankenhaustypen ^{*)}

Krankenhaustypen	Patientenzugang				Patientenabgang		
	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär	Entlassungen aus der vollstationären Behandlung	darunter	
		Verlegungen aus anderen Krankenhäusern	aus der teilstationären Behandlung			in andere Krankenhäuser	durch Tod
Krankenhäuser insgesamt	395 390	10 467	-	22 114	386 294	14 873	8 723
Nach Größengruppen							
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten							
unter 100	12 852	980	-	1 635	12 604	606	246
100 - 200	59 817	1 238	-	2 105	57 943	3 737	1 745
200 - 300	44 586	1 122	-	3 475	43 216	1 950	897
300 - 500	89 750	1 546	-	5 158	87 716	2 965	2 076
500 - 1 000	60 323	1 711	-	2 660	59 076	1 604	1 256
1 000 und mehr	128 062	3 870	-	7 081	125 739	4 011	2 503
Nach der Art ¹⁾							
Hochschulkliniken	76 159	2 743	-	3 116	74 844	1 874	1 337
Plankrankenhäuser	315 479	6 759	-	18 998	307 910	12 707	7 288
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	969	965	-	-	753	191	98
Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-	-
Nach Trägern							
Öffentliche Krankenhäuser	121 635	3 115	-	5 882	118 962	3 707	2 494
davon							
in privatrechtlicher Form	9 881	44	-	259	9 374	626	203
in öffentlich-rechtlicher Form	111 754	3 071	-	5 623	109 588	3 081	2 291
Freigemeinnützige Krankenhäuser ..	71 913	1 208	-	4 013	70 256	2 331	1 732
Private Krankenhäuser	201 842	6 144	-	12 219	197 076	8 835	4 497

^{*)} siehe Vorbemerkungen

¹⁾ ohne psychiatrische Krankenhäuser sowie reine Tages- und Nachtkliniken

9. Patientenzugang 2008 nach Fachabteilungen *)

Fachabteilungen	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	Darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär
		Verlegungen aus anderen Krankenhäusern	aus der teilstationären Behandlung	
Augenheilkunde	8 636	33	-	83
Chirurgie	68 813	759	-	5 787
davon				
Gefäßchirurgie	1 076	75	-	124
Thoraxchirurgie	-	-	-	-
Unfallchirurgie	9 023	149	-	295
Viszeralchirurgie	1 186	3	-	71
sonst. und allg. Chirurgie	57 528	532	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	36 687	235	-	611
davon				
Frauenheilkunde	4 137	13	-	131
Geburtshilfe	3 245	19	-	34
sonst. Frauenheilkunde und Geburtshilfe	29 305	203	-	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	15 464	150	-	351
Haut- und Geschlechtskrankheiten	3 869	45	-	85
Herzchirurgie	1 817	359	-	656
Innere Medizin	144 789	3 427	-	7 584
davon				
Endokrinologie	2 531	27	-	240
Gastroenterologie	3 537	168	-	176
Hämatologie und internistische Onkologie	3 473	132	-	325
Kardiologie	18 928	1 422	-	3 663
Nephrologie	1 178	54	-	191
Pneumologie	8 066	274	-	506
Rheumatologie	2 383	40	-	198
sonst. und allg. innere Medizin	104 693	1 310	-	-
Geriatric	15	-	-	268
Kinderchirurgie	5 764	89	-	215
Kinderheilkunde	24 464	473	-	1 678
davon				
Kinderkardiologie	253	57	-	19
Neonatologie	1 289	102	-	509
sonst. und allg. Kinderheilkunde	22 922	314	-	-
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3 722	49	-	128
Neurochirurgie	6 222	497	-	846
Neurologie	20 267	2 129	-	1 940
Nuklearmedizin	1 382	7	-	11
Orthopädie	15 494	151	-	426
Strahlentherapie	2 168	125	-	459
Urologie	14 718	311	-	448
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	1 037	251	-	482
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	1 597	83	-	13
Psychiatrie und Psychotherapie	18 011	1 271	-	29
Psychotherapeutische Medizin	454	23	-	14
Fachabteilungen insgesamt	395 390	10 467	-	22 114

*) siehe Vorbemerkungen

10. Patientenabgang 2008 nach Fachabteilungen ^{*)}

Fachabteilungen	Entlassungen aus der vollstationären Behandlung	Darunter	Sterbefälle	Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär
		Verlegungen in andere Krankenhäuser		
Augenheilkunde	8 526	18	5	175
Chirurgie	68 885	2 281	1 208	4 332
davon				
Gefäßchirurgie	1 120	98	34	64
Thoraxchirurgie	-	-	-	-
Unfallchirurgie	8 822	233	79	414
Viszeralchirurgie	1 202	25	38	20
sonst. und allg. Chirurgie	57 741	1 925	1 057	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	35 537	307	113	1 349
davon				
Frauenheilkunde	4 091	19	29	136
Geburtshilfe	3 215	41	-	58
sonst. Frauenheilkunde und Geburtshilfe	28 231	247	84	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	15 368	71	34	417
Haut- und Geschlechtskrankheiten	3 794	35	4	160
Herzchirurgie	2 099	181	120	243
Innere Medizin	137 023	7 517	6 239	8 987
davon				
Endokrinologie	2 408	176	68	278
Gastroenterologie	3 208	207	170	304
Hämatologie und internistische Onkologie	3 404	69	185	202
Kardiologie	19 962	799	502	1 873
Nephrologie	1 176	55	83	104
Pneumologie	7 899	258	276	404
Rheumatologie	2 295	100	33	201
sonst. und allg. Innere Medizin	96 671	5 853	4 922	-
Geriatric	235	2	20	26
Kinderchirurgie	5 819	26	6	155
Kinderheilkunde	25 284	515	49	512
davon				
Kinderkardiologie	255	12	5	13
Neonatologie	1 518	53	23	409
sonst. und allg. Kinderheilkunde	23 511	450	21	-
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3 716	23	11	120
Neurochirurgie	6 171	314	62	719
Neurologie	18 733	1 469	523	2 467
Nuklearmedizin	1 386	3	-	7
Orthopädie	15 263	733	36	602
Strahlentherapie	2 351	75	71	214
Urologie	14 642	158	97	421
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	1 294	113	87	114
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	1 614	36	-	5
Psychiatrie und Psychotherapie	18 084	986	38	48
Psychotherapeutische Medizin	470	10	-	3
Fachabteilungen insgesamt	386 294	14 873	8 723	21 076

*) siehe Vorbemerkungen

11. Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2008 nach Krankenhaustypen ^{*)}

Krankenhaustypen	Berechnungs-/Belegungstage		Vollstationär behandelte Patienten	Nutzungsgrad		Verweildauer
	insgesamt	darunter für Intensivbehandlung/-überwachung		Betten insgesamt	darunter Intensivbetten	
				%		Tage
Krankenhäuser insgesamt	3 036 799	215 419	395 204	78,8	83,1	7,7
Nach Größengruppen						
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten						
unter 100	104 615	19 087	12 851	72,4	89,9	8,1
100 - 200	455 943	27 812	59 753	77,2	82,6	7,6
200 - 300	312 342	20 422	44 350	79,8	78,6	7,0
300 - 500	668 026	32 747	89 771	75,7	79,2	7,4
500 - 1 000	447 575	45 177	60 328	82,2	89,4	7,4
1 000 und mehr	1 048 298	70 174	128 152	80,7	81,2	8,2
Nach der Art ¹⁾						
Hochschulkliniken	576 924	51 641	76 170	83,5	86,6	7,6
Plankrankenhäuser	2 362 945	151 820	315 339	77,4	81,3	7,5
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	44 988	11 958	910	82,0	93,4	49,4
Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
Nach Trägern						
Öffentliche Krankenhäuser	864 477	67 241	121 546	81,0	88,8	7,1
davon						
in privatrechtlicher Form	54 176	2 037	9 729	73,6	92,8	5,6
in öffentlich-rechtlicher Form	810 301	65 204	111 817	81,5	88,6	7,3
Freigemeinnützige Krankenhäuser	575 381	34 787	71 951	77,0	84,9	8,0
Private Krankenhäuser	1 596 941	113 391	201 708	78,4	79,6	7,9

*) siehe Vorbemerkungen

1) ohne psychiatrische Krankenhäuser sowie reine Tages- und Nachtkliniken

12. Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten 2008 nach Fachabteilungen *)

Fachabteilungen	Berechnungs-/Belegungstage		Vollstationär behandelte Patienten
	insgesamt	darunter für Intensivbehandlung/-überwachung	
Augenheilkunde	33 263	45	8 713
Chirurgie	534 770	52 929	74 513
davon			
Gefäßchirurgie.....	14 057	3 504	1 209
Thoraxchirurgie	-	-	-
Unfallchirurgie	73 875	3 145	9 317
Viszeralchirurgie.....	9 146	1 173	1 259
sonst. und allg. Chirurgie.....	437 692	45 107	58 163
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	177 244	1 743	37 149
davon			
Frauenheilkunde.....	20 285	319	4 262
Geburtshilfe.....	15 425	4	3 276
sonst. Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	141 534	1 420	28 810
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	74 477	633	15 817
Haut- und Geschlechtskrankheiten	29 234	15	3 956
Herzchirurgie	31 876	9 586	2 468
Innere Medizin	1 002 471	57 765	152 311
davon			
Endokrinologie.....	21 154	266	2 763
Gastroenterologie.....	26 289	1 826	3 698
Hämatologie und internistische Onkologie...	32 606	665	3 795
Kardiologie	128 770	18 078	22 464
Nephrologie.....	13 185	589	1 366
Pneumologie	53 356	1 304	8 576
Rheumatologie	22 502	-	2 555
sonst. und allg. Innere Medizin	704 609	35 037	103 143
Geriatric.....	5 811	32	282
Kinderchirurgie.....	24 557	1 570	5 980
Kinderheilkunde	129 696	25 325	25 994
davon			
Kinderkardiologie.....	2 262	1 307	273
Neonatologie	17 428	8 164	1 874
sonst. und allg. Kinderheilkunde.....	110 006	15 854	23 227
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	24 986	412	3 849
Neurochirurgie	56 725	8 416	7 010
Neurologie	213 287	44 445	21 965
Nuklearmedizin	4 735	-	1 393
Orthopädie.....	130 501	5 816	15 911
Strahlentherapie	29 412	60	2 632
Urologie	82 478	4 076	15 163
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	25 184	2 474	1 507
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	57 019	-	1 615
Psychiatrie und Psychotherapie	347 525	77	18 105
Psychotherapeutische Medizin.....	21 548	-	471
Fachabteilungen insgesamt.....	3 036 799	215 419	395 204

*) siehe Vorbemerkungen

13. Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2008 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Nutzungsgrad		Verweildauer
	Betten insgesamt	darunter Intensivbetten	
	%		Tage
Augenheilkunde	87,4	-	3,8
Chirurgie	75,9	79,9	7,2
davon			
Gefäßchirurgie.....	93,7	79,8	11,6
Thoraxchirurgie	-	-	-
Unfallchirurgie	88,1	71,6	7,9
Viszeralchirurgie.....	78,1	160,3	7,3
sonst. und allg. Chirurgie.....	73,7	79,5	7,5
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	65,8	52,9	4,8
davon			
Frauenheilkunde.....	60,2	43,6	4,8
Geburtshilfe.....	57,7	-	4,7
sonst. Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	67,7	55,4	4,9
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	68,3	86,5	4,7
Haut- und Geschlechtskrankheiten	80,7	-	7,4
Herzchirurgie	86,2	81,9	12,9
Innere Medizin	80,0	77,8	6,6
davon			
Endokrinologie.....	85,0	72,7	7,7
Gastroenterologie.....	87,6	83,2	7,1
Hämatologie und internistische Onkologie...	90,0	90,9	8,6
Kardiologie	82,0	70,6	5,7
Nephrologie.....	83,8	80,5	9,7
Pneumologie	71,5	89,1	6,2
Rheumatologie	93,2	-	8,8
sonst. und allg. Innere Medizin	79,2	81,1	6,8
Geriatrie.....	88,2	-	20,6
Kinderchirurgie.....	61,0	85,8	4,1
Kinderheilkunde	64,2	91,0	5,0
davon			
Kinderkardiologie.....	68,7	89,3	8,3
Neonatologie	76,8	85,8	9,3
sonst. und allg. Kinderheilkunde	62,5	94,2	4,7
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie.....	84,3	112,6	6,5
Neurochirurgie	78,7	85,2	8,1
Neurologie	88,0	88,6	9,7
Nuklearmedizin	49,8	-	3,4
Orthopädie.....	83,1	83,6	8,2
Strahlentherapie	78,8	-	11,2
Urologie	74,4	92,8	5,4
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	81,9	169,0	16,7
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	90,1	-	35,3
Psychiatrie und Psychotherapie	91,0	-	19,2
Psychotherapeutische Medizin.....	98,1	-	45,8
Fachabteilungen insgesamt.....	78,8	83,1	7,7

14. Ärzte und Zahnärzte am 31.12.2008 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustypen	Ärzte				Zahnärzte insgesamt
	insgesamt	davon		darunter Teilzeit- beschäftigte	
		männlich	weiblich		
Krankenhäuser insgesamt	3 020	1 751	1 269	282	51
Nach Größengruppen					
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten					
unter 100	77	51	26	12	-
100 - 200	311	181	130	39	-
200 - 300	247	147	100	57	2
300 - 500	571	311	260	32	-
500 - 1 000	612	367	245	56	30
1 000 und mehr	1 202	694	508	86	19
Nach der Art ¹⁾					
Hochschulkliniken	969	593	376	76	48
Plankrankenhäuser	1 996	1 136	860	195	3
Krankenhäuser mit einem Versorgungs- vertrag	22	8	14	2	-
Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-
Nach Trägern					
Öffentliche Krankenhäuser	1 246	734	512	136	48
davon					
in privatrechtlicher Form	45	25	20	40	-
in öffentlich-rechtlicher Form	1 201	709	492	96	48
Freigemeinnützige Krankenhäuser	462	273	189	49	1
Private Krankenhäuser	1 312	744	568	97	2

1) ohne psychiatrische Krankenhäuser sowie reine Tages- und Nachtkliniken

15. Ärzte am 31.12.2008 nach funktioneller Stellung und Krankenhaustypen

Krankenhaustypen	Hauptamtliche Ärzte				Belegärzte
	Leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	
Krankenhäuser insgesamt	324	743	1 953	2 933	19
Nach Größengruppen					
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten					
unter 100	15	23	39	71	-
100 - 200	44	91	176	293	6
200 - 300	28	66	153	235	7
300 - 500	61	137	373	529	4
500 - 1 000	78	128	406	624	2
1 000 und mehr	98	298	806	1 182	-
Nach der Art ¹⁾					
Hochschulkliniken	97	207	665	992	-
Plankrankenhäuser	223	523	1 250	1 893	19
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	1	6	15	19	-
Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-
Nach Trägern					
Öffentliche Krankenhäuser	122	256	868	1 244	3
davon					
in privatrechtlicher Form	5	8	32	40	1
in öffentlich-rechtlicher Form	117	248	836	1 204	2
Freigemeinnützige Krankenhäuser	55	125	282	439	6
Private Krankenhäuser	147	362	803	1 250	10

1) ohne psychiatrische Krankenhäuser sowie reine Tages- und Nachtkliniken

**16. Ärzte am 31.12.2008 nach Geschlecht, funktioneller Stellung,
Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen**

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen	Ärzte insgesamt	Davon		Leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin.....	2	1	1	-	-	2
Anästhesiologie.....	298	177	121	30	117	151
Anatomie.....	6	4	2	2	-	4
Arbeitsmedizin.....	8	1	7	1	-	7
Augenheilkunde.....	24	11	13	5	11	8
Biochemie.....	2	2	-	1	-	1
Chirurgie.....	272	233	39	43	113	116
darunter						
Gefäßchirurgie.....	17	14	3	5	8	4
Thoraxchirurgie.....	2	2	-	-	2	-
Unfallchirurgie.....	42	38	4	10	21	11
Viszeralchirurgie.....	12	12	-	5	6	1
Diagnostische Radiologie.....	69	38	31	18	25	26
Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	117	50	67	22	40	55
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde.....	43	26	17	10	17	16
Haut- und Geschlechtskrankheiten.....	13	8	5	4	3	6
Herzchirurgie.....	18	15	3	2	8	8
darunter						
Thoraxchirurgie.....	-	-	-	-	-	-
Humangenetik.....	3	1	2	-	2	1
Hygiene und Umweltmedizin.....	1	1	-	1	-	-
Innere Medizin.....	350	214	136	59	167	124
darunter						
Angiologie.....	1	1	-	-	1	-
Endokrinologie.....	7	5	2	3	2	2
Gastroenterologie.....	14	10	4	5	7	2
Hämatologie und Internistische Onkologie.....	19	14	5	5	9	5
Kardiologie.....	44	31	13	11	21	12
Nephrologie.....	8	6	2	2	3	3
Pneumologie.....	15	9	6	3	8	4
Rheumatologie.....	5	2	3	1	3	1
Kinderchirurgie.....	21	15	6	5	9	7
Kinderheilkunde.....	102	50	52	18	45	39
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie..	21	9	12	6	8	7
Laboratoriumsmedizin.....	9	8	1	5	4	-
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie.....	9	8	1	3	2	4
Mund-Kiefer-Gesichts Chirurgie.....	17	16	1	6	8	3
Nervenheilkunde.....	6	2	4	-	5	1
Neurochirurgie.....	29	24	5	6	14	9
Neurologie.....	68	50	18	14	33	21
Nuklearmedizin.....	9	5	4	3	3	3
Orthopädie.....	47	39	8	11	25	11
Pathologie.....	16	11	5	5	8	3
Pharmakologie und Toxikologie.....	3	1	2	1	-	2
Physiologie.....	8	5	3	2	1	5
Psychiatrie und Psychotherapie.....	75	44	31	14	37	24
Psychotherapeutische Medizin.....	4	4	-	2	2	-
Rechtsmedizin.....	8	6	2	2	3	3
Strahlentherapie.....	17	5	12	3	5	9
Transfusionsmedizin.....	9	4	5	5	2	2
Urologie.....	42	36	6	10	20	12
Sonstige Fachärzte.....	14	7	7	3	6	5
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung						
zusammen.....	1 760	1 131	629	322	743	695
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung.....	1 260	620	640	2	-	1 258
Ärzte insgesamt.....	3 020	1 751	1 269	324	743	1 953

17. Nichtärztliches Personal am 31.12.2008 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustypen	Beschäftigte				Personal der Ausbildungsstätten	Schüler/-innen, Auszubildende zusammen
	insgesamt	davon		darunter		
		männlich	weiblich	Teilzeitbeschäftigung		
Krankenhäuser insgesamt	16 651	2 672	13 979	5 472	15	1 765
Nach Größengruppen						
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten						
unter 100	580	73	507	171	-	30
100 - 200	2 331	343	1 988	1 183	4	217
200 - 300	1 590	217	1 373	647	3	150
300 - 500	3 217	387	2 830	1 142	4	438
500 - 1 000	3 285	709	2 576	1 045	2	493
1 000 und mehr	5 648	943	4 705	1 284	2	437
Nach der Art ¹⁾						
Hochschulkliniken	4 720	924	3 796	1 405	-	466
Plankrankenhäuser	11 347	1 625	9 722	3 900	15	1 296
Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	313	47	266	64	-	3
Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-
Nach Trägern						
Öffentliche Krankenhäuser	6 293	1 125	5 168	2 055	-	629
davon						
in privatrechtlicher Form	270	33	237	270	-	51
in öffentlich-rechtlicher Form	6 023	1 092	4 931	1 785	-	578
Freigemeinnützige Krankenhäuser	2 774	407	2 367	1 259	6	290
Private Krankenhäuser	7 584	1 140	6 444	2 158	9	846

1) ohne psychiatrische Krankenhäuser sowie reine Tages- und Nachtkliniken

18. Nichtärztliches Personal am 31.12.2008 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbe- schäftigte
	insgesamt	davon		
		männlich	weiblich	
Pflegedienst (Pflegebereich)	7 250	638	6 612	2 232
darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	967	176	791	199
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	5 749	506	5 243	1 639
darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	768	114	654	159
Krankenpflegehelfer/-innen	379	54	325	171
darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	53	19	34	9
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	805	5	800	268
darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	59	5	54	12
sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	317	73	244	154
darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	87	38	49	19
Medizinisch-technischer Dienst	3 392	441	2 951	1 170
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	275	12	263	73
Zytologieassistenten/-innen	7	-	7	5
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	409	15	394	122
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	439	4	435	188
Apothekenpersonal	150	12	138	38
davon				
Apotheker/-innen	40	8	32	4
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	49	1	48	16
Sonstiges Apothekenpersonal	61	3	58	18
Krankengymnasten/-innen und Physiotherapeuten/-innen	412	55	357	171
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	36	9	27	18
Logopäden/-innen	27	4	23	13
Heilpädagogen/-innen	3	1	2	2
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	171	40	131	61
Diätassistenten/-innen	25	1	24	9
Sozialarbeiter/-innen	101	11	90	34
sonstiges medizinisch-technisches Personal	1 337	277	1 060	436
Funktionsdienst	2 343	206	2 137	754
Personal im Operationsdienst	586	49	537	134
Personal in der Anästhesie	395	31	364	95
Personal in der Funktionsdiagnostik	240	6	234	91
Personal in der Endoskopie	92	3	89	36
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	387	15	372	126
Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	106	-	106	67
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen	139	20	119	51
Personal im Krankentranspordienst	23	20	3	1
sonstiges Personal im Funktionsdienst	375	62	313	153
Klinisches Hauspersonal	336	14	322	215
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	708	257	451	298
darunter				
Personal der Küchen	296	33	263	140
Personal der Wäschereien	4	-	4	3
Technischer Dienst	390	365	25	45
Verwaltungsdienst	1 386	264	1 122	392
Sonderdienste	98	12	86	22
Sonstiges Personal	748	475	273	344
darunter Zivildienstleistende	367	367	-	-
Nichtärztliches Personal insgesamt	16 651	2 672	13 979	5 472
darunter Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung	1 518	121	1 397	365
darunter				
für: Intensivpflege und Anästhesie	549	48	501	163
für: OP-Dienst	433	28	405	89
für: Psychiatrie	187	18	169	34
Hygienefachkraft	23	1	22	10
Personal der Ausbildungsstätten	15	3	12	5

19. Sonderausstattungen in Krankenhäusern 2008

19.1 Ausgewählte medizinisch-technische Großgeräte

Merkmal	Anzahl der Krankenhäuser mit dem entsprechenden Gerät	Anzahl der Geräte insgesamt
Computertomographen (CT)	24	31
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	10	12
Koronarangiographische Arbeitsplätze	9	15
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	-	-
Linearbeschleuniger	4	9
Kernspin-Tomographen	10	15

19.2 Nicht bettenführende Fachabteilungen

Merkmal	Anzahl der Krankenhäuser mit entsprechender Fachabteilung
Anästhesie	27
Laboratoriumsmedizin	17
Radiologie	18
Nuklearmedizin	5
Pathologie	7
Krankenhäuser mit mindestens einer nicht bettenführenden Fachabteilung	28

19.3 Dialyseplätze

Merkmal	Anzahl
Krankenhäuser mit Dialyseplätzen	6
Dialyseplätze insgesamt	61
davon	
Hämodialyse	58
davon für	
Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V ...	27
Ambulante vertragsärztliche Versorgung	31
Peritonealdialyse	3

19.4 Tages- und Nachtambulanzplätze

Merkmal	Anzahl der Krankenhäuser mit Tages- und Nachtambulanzplätzen	Anzahl Plätze
Insgesamt	15	541
darunter für		
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1	3
Innere Medizin	6	120
darunter		
Hämatologie und internistische Onkologie	3	35
Pneumologie	1	3
Rheumatologie	1	6
Kinderheilkunde	2	8
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	6	95
Psychiatrie und Psychotherapie	11	301

19.5 Arzneimittelversorgung

Krankenhäuser	Anzahl
Mit eigener Apotheke	10
davon	
nur zur Selbstversorgung	1
auch zur Versorgung anderer Krankenhäuser	9
Ohne eigene Apotheke	26
davon versorgt durch eine	
Apotheke eines anderen Krankenhauses	13
Öffentliche Apotheke	13

20. Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2008

Merkmal	Insgesamt	Davon in		
		öffentlichen	freigemeinnützigen	privaten
Krankenhäusern				
Krankenhäuser mit Entbindungen	20	5	4	11
Entbundene Frauen	12 577	4 813	1 563	6 201
und zwar				
Entbindungen durch Zangengeburt	120	71	11	38
Vakuumentextraktion.....	471	141	130	200
Kaiserschnitt.....	3 477	1 325	352	1 800
Geborene Kinder insgesamt.....	12 778	4 900	1 589	6 289
davon				
lebendgeboren	12 730	4 874	1 583	6 273
totgeboren.....	48	26	6	16

21. Krankenhäuser und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2008 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrichtungen	Aufgestellte Betten	Darunter in ausgewählten Fachabteilungen				Betten je 10 000 Einwohner
			Chirurgie	Innere Medizin	Frauenheil- kunde und Geburtshilfe	Kinderheil- kunde	
Kreisfreie Städte							
Greifswald	4	1 064	100	227	58	100	198,0
Neubrandenburg	1	1 079	193	331	68	58	162,8
Rostock	4	1 490	279	389	140	77	74,3
Schwerin	1	1 436	120	380	72	74	150,0
Stralsund.....	1	633	86	189	46	37	109,2
Wismar.....	1	481	98	126	53	26	107,2
Landkreise							
Bad Doberan	2	182	57	87	-	-	15,4
Demmin.....	1	207	52	98	34	17	25,0
Güstrow.....	3	615	172	246	22	24	60,3
Ludwigslust	3	396	127	210	40	19	31,6
Mecklenburg-Strelitz.....	1	166	53	86	21	-	20,7
Müritz	2	420	80	162	24	23	63,4
Nordvorpommern	2	276	92	148	20	-	25,4
Nordwestmecklenburg.....	1	118	47	68	3	-	10,0
Ostvorpommern.....	2	422	63	233	23	30	39,2
Parchim.....	4	586	102	128	40	22	59,1
Rügen	1	240	58	116	24	20	34,6
Uecker-Randow.....	2	714	146	198	48	25	95,3
Mecklenburg-Vorpommern.....	36	10 525	1 925	3 422	736	552	62,9

22. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Berechnungs- und Belegungstage und stationär behandelte Patienten 2008 nach Typen der Einrichtungen

Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Pflegetage	Stationär behandelte Patienten
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen insgesamt	64	10 503	3 114 426	131 872
Nach Größengruppen				
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten				
unter 50	7	192	47 959	848
50 - 100	18	1 353	384 848	13 469
100 - 150	7	861	275 930	11 673
150 - 200	7	1 258	398 408	16 723
200 - 250	14	3 145	1 011 222	42 384
250 und mehr	11	3 694	996 059	46 775
Nach Trägern				
Öffentliche Einrichtungen	3	463	145 998	5 662
Freigemeinnützige Einrichtungen	20	1 601	518 466	20 311
Private Einrichtungen	41	8 439	2 449 962	105 899

23. Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2008 nach Typen der Einrichtungen

Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Patientenbewegung			Nutzungsgrad der Betten insgesamt	Verweildauer
	Aufnahmen von außen	Entlassungen aus der Einrichtung	Sterbefälle	%	Tage
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen insgesamt	131 855	131 826	63	81,0	23,6
Nach Größengruppen					
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten					
unter 50	844	852	-	68,3	56,6
50 - 100	13 394	13 517	27	77,7	28,6
100 - 150	11 701	11 645	-	87,6	23,6
150 - 200	16 621	16 809	16	86,5	23,8
200 - 250	42 323	42 433	12	87,9	23,9
250 und mehr	46 972	46 570	8	73,7	21,3
Nach Trägern					
Öffentliche Einrichtungen	5 659	5 665	-	86,2	25,8
Freigemeinnützige Einrichtungen	20 230	20 369	23	88,5	25,5
Private Einrichtungen	105 966	105 792	40	79,3	23,1

24. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Berechnungs- und Belegungstage und stationär behandelte Patienten 2008 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Pflegetage	Stationär behandelte Patienten
Allgemeinmedizin.....	4	532	147 570	7 029
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	-	-	-	-
Haut- und Geschlechtskrankheiten	5	192	43 297	1 825
Innere Medizin	17	2 136	576 531	26 211
Geriatric.....	5	244	64 034	3 036
Kinderheilkunde.....	13	1 382	314 120	13 656
Neurologie	7	647	190 368	6 190
Orthopädie.....	15	1 662	582 285	27 380
Psychiatrie und Psychotherapie.....	10	562	183 310	2 452
Psychotherapeutische Medizin.....	10	750	255 393	7 960
Sonstige Fachbereiche	21	2 396	757 518	36 136
Fachabteilungen insgesamt.....	107	10 503	3 114 426	131 872

25. Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2008 nach Fachabteilungen

Fachabteilungen	Patientenbewegung			Nutzungsgrad der Betten insgesamt	Verweildauer
	Aufnahmen von außen	Entlassungen aus der Einrichtung	Sterbefälle		
				%	Tage
Allgemeinmedizin.....	7 117	6 940	-	75,8	21,0
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	-	-	-	-	-
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1 826	1 824	-	61,6	23,7
Innere Medizin	26 218	26 189	14	73,8	22,0
Geriatric.....	3 032	3 016	23	71,7	21,1
Kinderheilkunde.....	13 686	13 625	-	62,1	23,0
Neurologie	6 050	6 310	19	80,4	30,8
Orthopädie.....	27 369	27 386	4	95,7	21,3
Psychiatrie und Psychotherapie.....	2 441	2 463	-	89,1	74,8
Psychotherapeutische Medizin.....	7 933	7 987	-	93,0	32,1
Sonstige Fachbereiche	36 183	36 086	3	86,4	21,0
Fachabteilungen insgesamt.....	131 855	131 826	63	81,0	23,6

26. Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2008 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Typen der Einrichtungen

Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Ärzte insgesamt	Davon		Von insgesamt	
		männlich	weiblich	Leitende Ärzte	Oberärzte
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen insgesamt	417	208	209	86	99
Nach Größengruppen					
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten					
unter 50	9	6	3	6	1
50 - 100	59	27	32	14	16
100 - 150	23	8	15	5	5
150 - 200	45	21	24	6	15
200 - 250	182	90	92	32	38
250 und mehr	99	56	43	23	24
Nach Trägern					
Öffentliche Einrichtungen	24	11	13	2	7
Freigemeinnützige Einrichtungen	49	20	29	15	12
Private Einrichtungen	344	177	167	69	80

27. Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2008 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen

Gebietsbezeichnungen	Ärzte insgesamt	Davon		Von insgesamt		
		männlich	weiblich	Leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
Allgemeinmedizin	40	13	27	7	5	28
Haut- und Geschlechtskrankheiten	8	5	3	3	2	3
Innere Medizin	95	54	41	30	36	29
Kinderheilkunde	39	18	21	8	16	15
Neurologie	25	11	14	7	7	11
Orthopädie	45	26	19	14	13	18
Physikalische und Rehabilitative Medizin	9	4	5	-	4	5
Psychiatrie und Psychotherapie	19	12	7	9	6	4
Sonstige Fachärzte	39	24	15	8	10	21
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen	319	167	152	86	99	134
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung ..	98	41	57	-	-	98
Ärzte insgesamt	417	208	209	86	99	232

28. Nichtärztliches Personal am 31.12.2008 nach Geschlecht und Auszubildende nach Typen der Einrichtungen

Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Beschäftigte				Schüler/-innen, Auszubildende zusammen
	insgesamt	davon		darunter Teilzeitbeschäftigte	
		männlich	weiblich		
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen insgesamt	4 649	781	3 868	1 267	121
Nach Größengruppen					
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten					
unter 50	107	28	79	57	-
50 - 100	815	141	674	285	17
100 - 150	390	54	336	88	2
150 - 200	565	101	464	176	35
200 - 250	1 421	251	1 170	326	23
250 und mehr	1 351	206	1 145	335	44
Nach Trägern					
Öffentliche Einrichtungen	223	53	170	45	23
Freigemeinnützige Einrichtungen	737	118	619	339	11
Private Einrichtungen	3 689	610	3 079	883	87

29. Nichtärztliches Personal am 31.12.2008 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	Beschäftigte			
	insgesamt	davon		darunter Teilzeitbeschäftigte
		männlich	weiblich	
Pflegedienst (Pflegebereich)	1 053	74	979	244
darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	19	1	18	6
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	806	51	755	154
darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	15	1	14	3
Krankenpflegehelfer/-innen	106	15	91	40
darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	3	-	3	2
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	75	-	75	17
sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	66	8	58	33
darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	1	-	1	1
Medizinisch-technischer Dienst	1 238	199	1 039	357
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	16	-	16	4
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	10	1	9	6
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	15	-	15	10
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	380	80	300	111
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	164	24	140	28
Logopäden/-innen	31	1	30	17
Heilpädagogen/-innen	7	-	7	5
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	224	45	179	71
Diätassistenten/-innen	76	1	75	20
Sozialarbeiter/-innen	106	19	87	31
sonstiges medizinisch-technisches Personal	209	28	181	54
Funktionsdienst	250	36	214	66
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen	143	25	118	35
Personal in der Endoskopie	1	-	1	1
Personal in der Funktionsdiagnostik	23	-	23	7
sonstiges Personal im Funktionsdienst	83	11	72	23
Klinisches Hauspersonal	188	14	174	79
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	634	94	540	212
darunter				
Personal der Küchen	433	79	354	139
Personal der Wäschereien	15	-	15	7
Technischer Dienst	205	204	1	27
Verwaltungsdienst	548	64	484	129
Sonderdienste	349	11	338	130
Sonstiges Personal	184	85	99	23
darunter				
Zivildienstleistende	76	76	-	-
Nichtärztliches Personal insgesamt	4 649	781	3 868	1 267

30. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2008 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrichtungen	Aufgestellte Betten	Darunter in ausgewählten Fachabteilungen				Betten je 10 000 Einwohner
			Kinderheil- kunde	Psychiatrie und Psycho- therapie	Innere Medizin	Orthopädie	
Kreisfreie Städte							
Greifswald	2	166	-	-	-	-	30,9
Neubrandenburg	1	50	-	-	-	-	7,5
Rostock	1	76	-	76	-	-	3,8
Schwerin	1	12	-	12	-	-	1,3
Stralsund	1	22	-	22	-	-	3,8
Wismar	1	203	-	-	96	95	45,2
Landkreise							
Bad Doberan	13	2 301	387	-	528	360	194,3
Demmin	-	-	-	-	-	-	-
Güstrow	3	320	-	102	84	130	31,4
Ludwigslust	1	47	-	47	-	-	3,7
Mecklenburg-Strelitz	2	292	-	52	20	50	36,4
Müritz	3	680	-	-	190	200	102,7
Nordvorpommern	6	1 356	-	-	245	324	124,7
Nordwestmecklenburg	5	1 268	257	226	257	-	107,2
Ostvorpommern	12	1 561	158	25	496	274	145,1
Parchim	4	591	40	-	220	115	59,6
Rügen	8	1 558	540	-	-	114	224,7
Uecker-Randow	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	64	10 503	1 382	562	2 136	1 662	62,8